

NEUJAHRSBOTSCHAFT des VSC

**Liebe Mitglieder des Verband Sächsischer Carneval e.V.,
Freunde des närrischen Brauchtums,**

im Namen des Vorstands möchte ich mich recht herzlich für die von euch geleistete Arbeit im vergangenen Jahr bedanken und wünsche euch allen ein frohes, gesegnetes und vor allem besseres neues Jahr.

In den letzten Tagen gab es immer mehr Anfragen nach dem weiteren Verhalten unserer Mitgliedsvereine in Vorbereitung auf die geplanten Veranstaltungen im Februar 2022. Nun liebe Freunde, hier können wir aus heutiger Sicht nur die bekannten Verhaltensregeln hinweisen. Im Interesse alle Menschen in unserem Land gebietet es sich, dass wir uns an die vorgegebenen Regeln halten. Es gibt leider keine Regeln, die für den gesamten Freistaat gelten, zu unterschiedlich sind die Bedingungen in den einzelnen Regionen. Wir können euch nur bitten, auf die kommunalen Behörden zuzugehen und mit ihnen gemeinsam nach Lösungswegen für unsere Brauchtumsveranstaltungen zu suchen.

Einige Vereine möchten die Veranstaltungen in den April/Mai verlegen und sogar Anfang Mai Karnevalsumzüge durchführen. Dieses Ansinnen kann ich zwar aus wirtschaftlicher Sicht verstehen, nicht aber aus der Sicht des Brauchtums. Der Verband Sächsischer Carneval e.V. und damit alle angeschlossenen Vereine, haben sich die Bewahrung des Brauchtums Fasching, Fastnacht und Karneval im Freistaat Sachsen auf die Fahnen geschrieben. Wir haben unsere Satzungen und die Ethik-Charta des BDK anerkannt. Wir sind kein Vergnügungsverein!

Das Brauchtum Fasching, Fastnacht, Karneval ist fest in unserem Jahreskalender verankert. Es beginnt am 11.11. und endet am Aschermittwoch. In der Advents- und Weihnachtszeit pausiert das Brauchtum, um am 01.01. wieder zu starten. Diese Termine sind ebenso wie Weihnachten, Ostern und Pfingsten im Kalender festgeschrieben.

Würden wir die Fastenzeit, die eng mit unserem Brauchtum verbunden ist, verschieben, müssten wir das auch mit Weihnachten, Silvester und Ostern analog tun. Würden wir also Fasching um ein halbes Jahr verschieben, hätten wir Weihnachten mit Glühwein, Tannenbaum, Gänsebraten und Bescherung bei sommerlichen Temperaturen, ohne Schnee und langen Tagen. Das will wohl keiner.

Liebe Freunde, ich weiß wie schwer es einige Vereine in den letzten zwei Jahren hatten. Nicht nur das es keine Veranstaltungen und damit keine Einnahmen gab, auch die Kosten für die Vereinsräume, Versicherungen usw. sind weiter gelaufen. Das ist schwer, aber trotzdem können wir unser Brauchtum nicht einfach aufs Spiel setzen.

In seiner Neujahrsansprache verwies der Präsident des BDK, Klaus-Ludwig Fess, ebenfalls auf diese schwierige Lage. Fasching, Fastnacht und Karneval sind gerade wegen seiner besonderen Stellung in Teilen unseres Landes immaterielles Kulturerbe. Diesen Status würden wir aufs Spiel setzen, wenn wir nur noch Unterhaltungs- und Vergnügungsvereine wären.

Es verbietet uns keiner, die Vereine auch weiterhin finanziell am Leben zu erhalten, wenn sie Frühlings-, Sommer-, Vereins- oder Weinfeste durchführen um die Vereinskassen aufzufüllen. Natürlich kann dort auch ein Unterhaltungsprogramm mit Gesang, Sketchen, Tanz und Musik aufgeführt werden – aber bitte nicht unter der Bezeichnung Fasching/Karneval und ohne Orden, Kappen oder anderen Insignien. Das war auch schon in Zeiten vor Corona möglich.

Auch an Umzügen im Rahmen von Feierlichkeiten in der Gemeinde oder der Region können sich unsere Vereine mit einbringen. Sie sind ein Teil der Kultur im Ort bzw. in der Region. Aber bitte organisiert keine Rosenmontagsumzüge außerhalb unserer Brauchtumszeit.

Liebe Freunde, ich appelliere an eure Vernunft und euer Bewusstsein, alles für den weiteren Erhalt unseres Brauchtums in unserer starken Gemeinschaft VSC/BDK zu tun. Verhaltet euch solidarisch und auch weiterhin ideenreich. Nutzt die Möglichkeiten zur Impfung. Bleibt gesund.

Saxonia Helau

Jörg Weiser
Präsident des VSC

Neujahrsansprache des BDK-Präsidenten:

[Neujahrsansprache des Präsidenten des Bund Deutscher Karneval 2022 - YouTube](#)

